

Risk on: Krieg, Wirtschaft, Schulden, Dollar - Risk off: Gold

30.08.2017 | [Egon von Greyerz](#)

Die vollkommen verantwortungslose Politik der Regierungen und Zentralbanken hat uns in die gefährlichste Situation gebracht, in der sich die Welt je befand. Risiken entstehen meist nicht innerhalb weniger Augenblicke als Folge einer einzelnen Handlung oder eines bestimmten Ereignisses. Ein Ausmaß an Risiken, wie wir es heute erleben, ist das Ergebnis vieler Jahre oder Jahrzehnte des wirtschaftlichen Missmanagements.

Zyklen sind sowohl in der Natur als auch in der Weltwirtschaft eine ganz normale Erscheinung. Wenn sie auf Naturgesetzen beruhen, spielen sie sich meist auf die gewohnte und geordnete Weise ab, ohne extreme Ausschläge in die eine oder andere Richtung. Wie die Jahreszeiten gehen ihre verschiedenen Phasen fließend ineinander über, vom Sommer zum Herbst, zum Winter und zum Frühling. Dramatische Abweichungen oder Katastrophen sind äußerst selten.

Bei den Wirtschaftszyklen würde es sich ganz ähnlich verhalten, erlaubte man ihnen, sich auf natürlich Weise und ohne Eingreifen der Regierungen zu entwickeln. Doch Macht korrumpiert und in der Geschichte der Menschheit haben die Herrschenden schon immer versucht, ihre Macht zu erhalten, indem sie Einfluss auf die normalen Konjunkturzyklen nahmen. Dazu werden die verschiedensten Methoden angewendet: die Reduktion des Edelmetallanteils im Münzgeld von 100% auf 0%, das Drucken von Geld, Kreditschöpfungen, Zinsmanipulationen, die Erhöhung der Steuern von null auf 50% im Laufe der letzten 100 Jahre usw.

Regierungen verrichten "Gottes Werk"

Regierungen werden immer scheitern, wenn sie glauben, dass sie Götter seien. Doch nicht nur Regierungsmitglieder meinen bisweilen, dass sie würden im Auftrag des Allmächtigen handeln. Auch anmaßende Investmentbanker wie der ehemalige CEO von Goldman Sachs kommen gelegentlich auf solche Gedanken. Dieser hatte ebenfalls verkündet, die Bank verrichte "Gottes Werk".

Dabei darf man nicht vergessen, dass Goldman, ebenso wie die meisten anderen Kreditinstitute, kläglich untergegangen wäre, wenn es der Bank nicht gemeinsam mit JP Morgan gelungen wäre, die US-Notenbank Federal Reserve 2008 mit dem Drucken und Bereitstellen von Milliarden und Abermilliarden Dollar zu beauftragen, um die Großbanken zu retten. Oder vielleicht war das auch Gottes Wille?

Die Risiken sind heutzutage in vielen Bereichen nicht mehr beherrschbar - das gilt in politischer, geopolitischer, wirtschaftlicher und finanzieller Hinsicht. Wir befinden uns in einer extrem ernsten Gefahrensituation, die schwerwiegende Konsequenzen nach sich ziehen wird. Es gibt jedoch einen schwachen Silberstreif am Horizont, auf den ich weiter unten zurückkommen werden.

1. Risk on: Die politische Situation in den USA und ein möglicher Krieg

Wenn gleich eine Vielzahl von Risiken besteht, die zum Zusammenbruch der Weltwirtschaft führen könnten, sind alle gleichermaßen relevant. Die politische Situation in den USA ist allerdings für die ganze Welt hochgefährlich. Die Vereinigten Staaten haben zwar exponentiell wachsende Schulden und seit 1960 auf inflationsbereinigter Basis Jahr für Jahr ein Haushaltsdefizit und sind damit praktisch bankrott, aber aktuell sind sie dennoch die größte Volkswirtschaft der Erde.

So lange der Dollar nicht kollabiert, wird man die USA weiterhin als mächtige Nation betrachten, auch wenn ein heftiger Abschwung die Währung und das Ansehen des Landes schon bald schwächen wird. Amerika ächzt unter der Verschuldung auf allen Ebenen, von der Regierung über die Bundesstaaten bis hin zu den privaten Haushalten.

Was die USA heutzutage besonders gefährlich macht, ist die Tatsache, dass der Präsident so eine Niete ist. Beide große Parteien arbeiten gegen ihn und würden ihn am liebsten des Amtes entheben. Aber Trump ist eine Kämpfernatur und wird nicht so leicht aufgeben.

Da ihm in Hinblick auf wirtschafts- und gesellschaftspolitische Alleingänge praktisch die Hände gebunden

sind, bleiben nur militärische Handlungen. Als Oberbefehlshaber hat er das letzte Wort, wenn es um den Einsatz von Nuklearwaffen geht. Trump weiß natürlich, welche katastrophalen Folgen ein Atomkrieg hätte. Dieser würde sich nicht nur auf die USA und Nordkorea beschränken, sondern auch China, Russland und zahlreiche andere Länder mit in den Konflikt ziehen. Aber Kriege wurden in der Vergangenheit oft von impulsiven und machthungrigen Herrschern begonnen - und Kim und Trump erfüllen diese Kriterien mit Sicherheit.

In den Vereinigten Staaten geht die wahre Macht von Sektoren wie der Verteidigungsindustrie, den großen Energie- und Pharmakonzernen und den Banken aus. Deren "Spenden" an praktisch alle Politiker sind die eigentliche Quelle der Macht. Wenn nun ein Staatsoberhaupt im Inneren unter starken politischen Druck gerät, ist ein Krieg ein probates Mittel, um die Aufmerksamkeit rasch von den innenpolitischen Problemen abzulenken.

Trump würde dafür selbstverständlich die volle Unterstützung des Militärs bekommen, dessen ganze Daseinsberechtigung ja einzig im Krieg liegt. Für Trump würde ein Krieg zudem bedeuten, dass er die Kontrolle wieder an sich reißen könnte und die innerstaatliche Zankerei schnell vergessen wäre. Als Kriegsherr könnte er sich zum "Retter" der USA stilisieren.

Abgesehen von all den anderen entsetzlichen Konsequenzen einer atomaren Auseinandersetzung bliebe natürlich auch die Wirtschaft nicht verschont. Die Aktien- und Anleihemärkte würden kollabieren, der Dollarkurs abstürzen usw. Es wäre ebenfalls zu erwarten, dass die Notenbank massiv neues Geld druckt. Wir können nur hoffen, dass es nicht so weit kommt und Trump und Kim sich bewusst machen, welche Katastrophe globalen Ausmaßes sie mit einem Krieg heraufbeschwören würden. Aber das Risiko ist hoch.

2. Risk on: Die globalen Aktienmärkte

Die Aktienkurse bewegen sich weltweit in den luftigen Höhen von Spekulationsblasen. Die Volatilität liegt auf einem beispiellos niedrigen Niveau und die Bewertungen haben historische Höchststände erreicht. Die Aktienmärkte und die Investoren legen eine totale Missachtung von Risiko und jeglicher Vernunft an den Tag. Aber kein Baum ist je in den Himmel gewachsen, auch wenn es aktuell danach aussieht. Ja, Blasen können noch größer werden - das hat die NASDAQ 1998-2000 bewiesen. Aber Investoren sollten sich nicht darum sorgen, dass sie die letzten Punkte beim Anstieg der Kurse verpassen könnten, wenn die Verluste anschließend 80% betragen, wie das 2000-2002 beim NASDAQ Composite der Fall war.

Praktisch jeder Aktienmarkt der Welt ist gefährdet. Unten sehen Sie die monatlichen Kurscharts der NASDAQ, der TSX in Kanada, des indischen Aktienindex NIFTY und des deutschen DAX. Alle zeigen ein ähnliches Bild: Sie sind extrem überdehnt und haben vor dem Hintergrund einer bearishen Abweichung der technischen Faktoren neue Hochs erreicht. Das bedeutet, dass die neuen Rekorde nicht von den Momentum-Indikatoren bestätigt wurden, die stattdessen auf Schwäche hinweisen.

Andere technische Indikatoren zeigen an, dass wir an allen Aktienmärkten derzeit die Bildung langfristiger Tops beobachten. Die nächste größere Bewegung wird daher ein heftiger und anhaltender Rückgang sein. Aktien sind heute mittel- bis langfristig höchst riskant.



3. Risk on: Der US-Dollar und andere Währungen

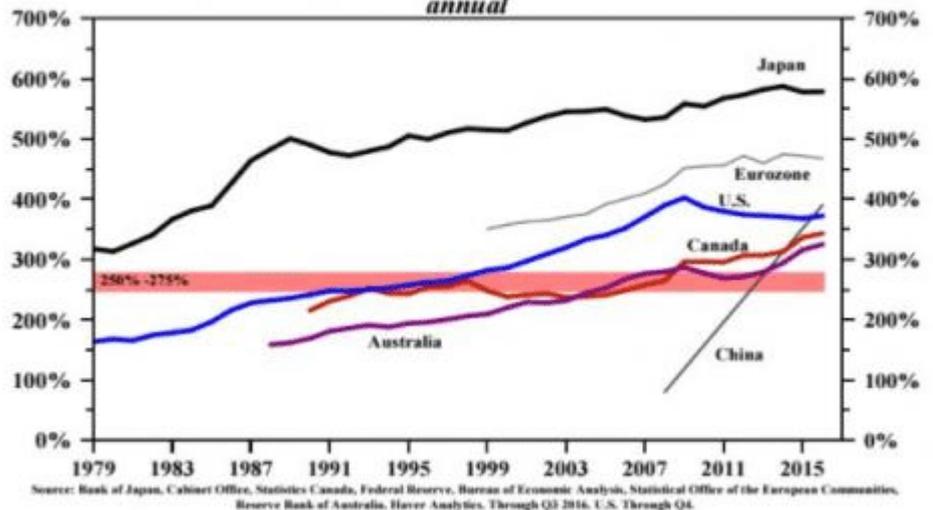
Im Zuge des künftigen Wirtschaftskollapses wird der Wert aller Währungen aufgrund des uneingeschränkten Gelddruckens auf Null fallen. Der Dollar ist stark überbewertet und sinkt seit Dezember 2016 gegenüber anderen Währungen. Der folgende Chart zeigt den Dollarindex, der seit Dezember letzten Jahren um 10% nachgegeben hat. Das vorläufige Kursziel ist das Tief von 2007 bei 70 Punkten, was einem Rückgang um 25% gegenüber dem aktuellen Niveau entspräche.

Letzten Endes wird der Dollar noch viel weiter fallen. Aber das Gleiche trifft selbstverständlich auch auf alle anderen Währungen zu, die in den letzten 100 Jahren ebenfalls 97-99% ihrer Kaufkraft verloren haben. Die letzten 1-3% werden sie wohl innerhalb der nächsten fünf Jahre noch verlieren. Ursache dessen wird ein letzter verzweifelter Versuch der Zentralbanken zur Rettung des Finanzsystems durch das unbegrenzte Drucken von neuem Geld sein. Leider wird dieser Versuch aller Wahrscheinlichkeit nach scheitern.

4. Risk on: Schulden

Die globale Verschuldung wächst exponentiell an. Seit 1971 ist der Schuldenstand der meisten Länder explodiert. Wie die Grafik zeigt, ist die Gesamtverschuldung in Japan von 320% des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 1979 heute auf fast 600% gestiegen. In den USA hat sich das Verhältnis aller Schulden zum BIP im gleichen Zeitraum von 160% auf knapp 400% erhöht.

Total Private and Public Debt as a % of GDP Major Countries (Excluding Off Balance Sheet Liabilities) *annual*



Hoisington

page 13

Wenn die Schulden über einen längeren Zeitraum hinweg schneller wachsen als das BIP, bedeutet das, dass Wirtschaftswachstum nur mit Hilfe neu gedruckten oder geliehenen Geldes "gekauft" werden kann. Es handelt sich daher nicht um echtes, organisches Wachstum, sondern um künstlich erzeugtes. Es besteht kein Unterschied zwischen dieser Methode und einer einzelnen Firma oder Person, die Geld leiht, um überleben zu können. Am Ende führt das in den Ruin, und genau darauf steuert die gesamte Welt inklusive der USA in den kommenden Jahren zu.

In den Vereinigten Staaten ist die Lage besonders erschreckend. Seitdem die Regierung im Jahr 1971 die Golddeckung des Dollars aufgehoben hat, sind die Schulden insgesamt von 1,7 Billionen \$ auf 67 Billionen \$ gestiegen. Wie können die Keynesianer nur glauben, dass Wohlstand und Reichtum so aussehen? Schulden bedeuten Sklaverei und Elend und sie werden den USA und dem Rest der Welt schon bald enormes Leid bringen. Und all das nur, weil die Regierungen in die natürlichen Konjunkturzyklen eingegriffen und damit Stimmen gekauft haben.

Die Zinsen bewegen sich derzeit noch in der Nähe historischer Tiefstwerte. Der 35-jährige Zinszyklus hat den Boden wie erwartet 2015/2016 gebildet und ein kommender Anstieg der Zinssätze in Richtung der Hochs der späten 1970er Jahre ist wahrscheinlich. Damals lagen sie zum Teil bei mehr als 15%.

Ein derartiges Zinsniveau wird dramatische Auswirkungen auf die Finanzierung der globalen Schulden sowie die ausstehenden Derivate im Gesamtwert von 1,5 Billionen \$ haben. Als nächstes steht uns folglich ein Teufelskreis aus Geldddrucken, neuen Schulden und Hyperinflation bevor. Das kann letzten Endes nur zum

völligen Zusammenbruch des Systems führen.

Im 35-jährigen Zinszyklus wurde die Talsohle erreicht

5. Risk off: Gold

Ray Dalio, der Gründer des äußerst erfolgreichen Hedgefonds Bridgewater, hat kürzlich einen Artikel auf LinkedIn veröffentlicht, in dem er schreibt, dass die Phase der historisch niedrigen Volatilität an den globalen Märkten bald vorüber sein wird. Er erklärt außerdem:

"Wenn Sie nicht 5-10% ihres Vermögens zur Absicherung in Form von Gold halten, raten wir Ihnen, das noch einmal zu überdenken. Lassen Sie nicht zu, dass Sie dabei eher von traditioneller Voreingenommenheit anstatt von exzellenten Analysen beeinflusst werden."

5-10% in Gold sind natürlich viel weniger, als wir empfehlen würden, denn unserer Ansicht nach stellt ein Anteil von 25% das Minimum dar. Aber wenn große Investoren und Institutionen 5-10% ihres Kapitals in physisches Gold investieren würden, hätte das einen exponentiellen Anstieg des Preises zur Folge. Im Moment sind weltweit weniger als 0,5% der finanziellen Vermögenswerte in Gold angelegt. Selbst bei einer Erhöhung dieses Anteils auf lediglich 1,5% würde der Preis des gelben Metalls mindestens um das Fünf- bis Zehnfache steigen.

Es gibt keine Vorräte an physischem Gold und die gesamte jährliche Fördermenge wird von China, Indien, Russland und einigen anderen Staaten aufgekauft. Mit Blick auf die Produktion haben wir Peak-Gold erreicht und der Minenausstoß wird innerhalb der nächsten zehn Jahre voraussichtlich von 3.000 Tonnen auf 2.000 Tonnen im Jahr sinken. Neue Käufer werden nur in Lage sein Gold zu erwerben, wenn sie bereit sind, viel höhere Preise dafür zu bezahlen. Dadurch wird auch Gold wieder auf den Markt gelangen, das sich, zum Teil in Form von Goldschmuck, im Besitz von Personen befindet, die beim aktuellen Preisniveau nicht gewillt sind zu verkaufen.

Der Goldpreis liegt nur deshalb bei 1.295 \$ je Unze, weil er an den Papiermärkten nach unten manipuliert wird. Das wird wahrscheinlich ein Ende haben, wenn die Nachfrage steigt und die Besitzer der Goldkontrakte die physische Auslieferung des Edelmetalls verlangen. In diesem Fall wird der Goldkurs innerhalb sehr kurzer Zeit um 100 \$ oder mehr nach oben schießen. Die steilen Rallys, die wir bei den Kryptowährungen beobachten konnten, wird es auch am Goldmarkt geben.

Der große Unterschied dabei ist, dass der höhere Goldpreis von Dauer sein wird, während die Blase bei den digitalen Währungen platzen wird, sobald der Scheitelpunkt überschritten ist. Gold dient schon seit 5.000 Jahren als Zahlungsmittel und besitzt einen inneren Wert. Es ist nicht vergleichbar mit einem elektronischen Netzwerkeintrag, der aus dem Nichts erschaffen wurde.

Innerhalb der nächste fünf bis zehn Jahre werden alle Spekulationsblasen an den Aktien-, Anleihe- und

Immobilienmärkten platzen und die Preise werden in realen Werten - gegenüber Gold - um 75-95% sinken. Das ist das natürliche Ende dessen, was Neil Howe, der Co-Autor des Buches "The Fourth Turning", als vierte Wende bezeichnet - die finale Phase eines 80 Jahre währenden Zyklus. Er kommentiert diese Zeit wie folgt:

"Die vierte Wende ist sozusagen die letzte Jahreszeit der Geschichte, die letzte Generation. Es ist die Zeit der Krise. In dieser Phase werden wir die zuvor errichteten Institutionen wieder einreißen und alles zerstören, was nicht mehr funktioniert. Wir werden praktisch ganz von vorne anfangen. Diese Umwälzung ist Teil und Folge einer Zeit, die von Verachtung und Misstrauen dem gegenüber geprägt ist, was wir bislang hatten."

"Das Risiko einer Katastrophe ist in dieser Phase sehr hoch. Im Land könnte es zu Aufständen und gewaltsamen Auseinandersetzungen kommen und die Nation könnte sich geografisch aufspalten oder unter eine autoritäre Herrschaft geraten. Falls es zum Krieg kommt, wird dieser wahrscheinlich durch maximales Risiko und maximalen Einsatz geprägt sein - anders gesagt, ein totaler Krieg. Jede vierte Wende hat bislang eine deutliche Weiterentwicklung zerstörerischer Technologien mit sich gebracht - und die Bereitschaft der Menschen erhöht, diese auch einzusetzen."

Nach Angaben von Howe begann die vierte Wende, d. h. die finale, ca. 20 Jahre währende Phase des aktuellen Zyklus, im Jahr 2008 und wird daher noch ungefähr zehn Jahre andauern. Howe und ich haben in vielen Aspekten sehr ähnliche Ansichten, und wenn unsere Vorhersagen auch nur ansatzweise zutreffen sollten, werden die kommenden Jahre womöglich die schwerste Zeit in der Geschichte der Menschheit.

Eine vollständige Vorbereitung ist natürlich unmöglich, aber wer sich in allen Lebensbereichen darauf einstellt und vorausplant, wird die tiefgreifenden und potentiell verheerenden Umwälzungen sicherlich besser überstehen, als diejenigen, die keinen Gedanken daran verschwenden.

Eine Brandschutzversicherung kauft man schließlich auch nicht deshalb, weil man davon ausgeht, dass das Haus eines Tages abbrennen wird, sondern weil sie von entscheidender Bedeutung ist, falls es doch passiert.

© Egon von Greyerz
Matterhorn Asset Management AG
www.goldswitzerland.com

Dieser Artikel wurde am 18. August 2017 auf www.goldswitzerland.com veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von GoldSeiten.de

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/344489--Risk-on--Krieg-Wirtschaft-Schulden-Dollar--Risk-off--Gold.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2024. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).